

Inhalt

Vorbemerkung	7
1. Einleitung: Das aktivistische Wissen und die Poesie	9
Erster Teil: Aktivismus als Labor – Cyprian Norwid	105
2. Hierarchie und Ausbruch. Norwids „tatarski <i>czyn</i> “ als Urszene seiner Neuschreibung des Aktivismus	107
3. Das kleinste Allgemeine. Norwids Redimensionierung der romantischen Tat	137
4. In der Tat. Eine aktivistische Lektüre von Norwids <i>Quidam</i>	171
5. Tyrtäismus als Experiment. Norwids <i>Tyrtej</i>	203
6. Norwids Kritik der konspirativen Vernunft. Aktivismus als Offenheit	225
7. Norwids Apologie des Buchstabens und Lektüre des Aktivismus	247
8. <i>Vade-mecum</i> , Aktivismus und Arbeitsteilung. Norwids institutionelle Imagination	263
Zweiter Teil: Subtilere Sprachen des Aktivismus – Stanisław Brzozowski	313
9. Tätiger Augenblick. Stanisław Brzozowskis „poetische Ethik“	315
10. Nachvollzug. Die kontemplative Wende in Brzozowskis Aktivismus	351
Dritter Teil: Aktivismus als generationelle Identitätskonstruktion – <i>Sztuka i Naród</i>	397
11. <i>Sztuka i Naród</i> – Aktivismus als Kampf mit der Nostalgie	399
12. Die singende Hand. Poetische Gestik des Aktivismus	441
13. Schluss: Kehrseiten der Praxis. Anknüpfungspunkte	487
Anhang	497
Literaturverzeichnis	499
Personenregister	533